

## **Lass die Stricke reißen!**

*Ein Filmimpuls der 2. Und 3. Kl. der NNÖMS OST Payerbach.*

Ausgehend vom vorgegeben Impuls der HLW Annahof, Salzburg, befassten wir uns mit der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft und der Bedeutung von Gemeinschaft für den Einzelnen.

Als Drehort wählten wir den Bahnhof Payerbach-Reichenau. Er verknüpft die beiden eigenständigen Ortschaften Payerbach und Reichenau, wie auch die Neue Mittelschule Oberes Schwarzatal die beiden Orte verbindet. Außerdem ist das Bild vom Unterwegssein stimmig mit der Idee, sich durch innere und äußere Bewegung zu transformieren und damit auch die Welt, oder wenigstens *etwas*, zu verändern.

Das Bild ist nicht weither geholt: Wartende sitzen in einer Reihe und kommunizieren mit dem Smartphone. Alles hat seine Ordnung, aber die Ordnungshüterin rechnet nicht mit einer Unregelmäßigkeit in ihrem Bild der üblichen Warterei. Eine beginnt inmitten der anderen Musik zu machen. Live und unplugged, sei es, um sich ein paar Münzen zu verdienen, sei es, um sich oder anderen die Zeit zu vertreiben mit einer zeitlosen Weise aus dem alten Irland. Das geht nicht, gestikuliert die Ordnungshüterin und zeigt ihren Ausweis. Aus dem Bild weicht alle Farbe. Wie wird es weitergehen? Da plötzlich bricht die Reihe der Wartenden, die mittlerweile ihre Smartphones dazu benutzen die Szene zu filmen, durch einen, nein zwei Menschen auf. Sie versuchen der Ordnungshüterin auseinanderzusetzen, dass die Musik durchaus erwünscht sei, und diese erweist sich gottseidank als leicht zu bekehren. Jetzt lächelt sie und dann geschieht etwas, auf das man gar nicht vorbereitet sein kann. Die Menschen beginnen zu tanzen

und zu schweben, eine neue leichte Form des Miteinanders entsteht. Die Reise hat begonnen ....

Unterlegt wird der Filmimpuls mit folgenden Worten:

*Vogel Strauß, wärst du ein Mensch, du würdest deinen Kopf ins Smartphone stecken.*

*Man schaut, um nichts sehen zu müssen. Man hört, um nichts hören zu müssen.*

*Man kommuniziert, um nicht kommunizieren zu müssen.*

*Man geht, um nicht gehen zu müssen. Man lebt, um nicht leben zu müssen.*

*Will man das wirklich?*

*Tanze, Mensch, zu leben, dein Leben als Hochseiltanz.*

*Lass ruhig die Stricke reißen. Halte Balance am seidenen Faden.*

*H.P.*